

# Nachhaltige, rentable Waldbewirtschaftung durch private Dienstleister – ein Modell der Zukunft

Die Ansprüche der Gesellschaft an die Wälder in unserer mitteleuropäischen Kulturlandschaft sind vielfältig; neben der Rohstoffproduktion und den Schutzwirkungen (Klima, Wasser, Boden, Infrastruktur usw.) dient der Wald in hohem Maße als Erholungsraum und als ökologischer Rückzugsort für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. In diesem Kontext orientieren sich die von der Wald Plus GmbH verfolgten Waldbewirtschaftungsstrategien an folgenden Grundsätzen:

- Nur bewirtschaftete Wälder können alle genannten Ansprüche in Summe erfüllen; sich selbst überlassene Wälder werden ausschließlich ökologischen Anforderungen gerecht.

- Wald ist ein bedeutendes **Wirtschafts- und Vermögenobjekt**. Wenn Waldwirtschaft auf der Basis des Eigentümerzieles rentabel gestaltet werden soll, dann muss das Objekt Wald auch uneingeschränkt mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten und Methoden gemessen und beurteilt werden. Es ist absolut nichts Unmoralisches, mit Waldbewirtschaftung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Geld zu verdienen.

- Es ist eine gefährliche Strategie, wenn Waldeigentümer sich vom wirtschaftlichen Denken und Handeln abkoppeln und ihre Betriebe voll auf Subventionen oder auf die Alimentation durch die öffentlichen Haushalte ausrichten; denn nur über eine eigenständige Finanzierung der Forstbetriebe kann eine Waldbewirtschaftung im Sinne der Waldgesetze dauerhaft sichergestellt werden.

## Dienstleistungsunternehmen Wald Plus GmbH

Die Wald Plus GmbH ist ein privates forstliches Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Salem am Bodensee. Unser Unternehmen bietet privaten und Körperschaftlichen Waldbesitzern maßgeschneiderte Lösungen für die jeweilige betriebliche Situation an. Aus einem differenzierten Leistungsspektrum („Baukastensystem“) kann sich jeder Waldbesitzer sein individuelles Bewirt-

schafungskonzept zusammenstellen, das von einzelnen Komponenten bis zur Komplettbewirtschaftung reichen kann. Der Komplettservice umfasst die forsttechnische Betriebsleitung, den Betriebsvollzug (=Revierdienst) und die Wirtschaftsverwaltung.

Die Wald Plus GmbH beschäftigt derzeit 13 forstlich ausgebildete Mitarbeiter, deren Qualifikationen allen Bedürfnissen gerecht werden. Vorrangige Aktionsgebiete der Wald Plus GmbH sind Deutschland und die Schweiz.

## Wirtschaftsziel

Richtschnur für das operative Handeln unseres Unternehmens ist das Wirtschaftsziel, das der Waldeigentümer vorgibt. Nach diesem Ziel richten unsere Mitarbeiter alle Maßnahmen aus, die sie im Forstbetrieb des Eigentümers tätigen.

Den verbindlichen, normativen Rahmen für die Eigentümerzielsetzung bilden die einschlägigen Gesetze und sonstigen Vorgaben (z. B. Zertifizierung).

## Strategien/Konzepte

Die Umsetzung der Eigentümerzielvorgabe in die betriebliche Realität ist Aufgabe des forstlichen Managements. Dazu

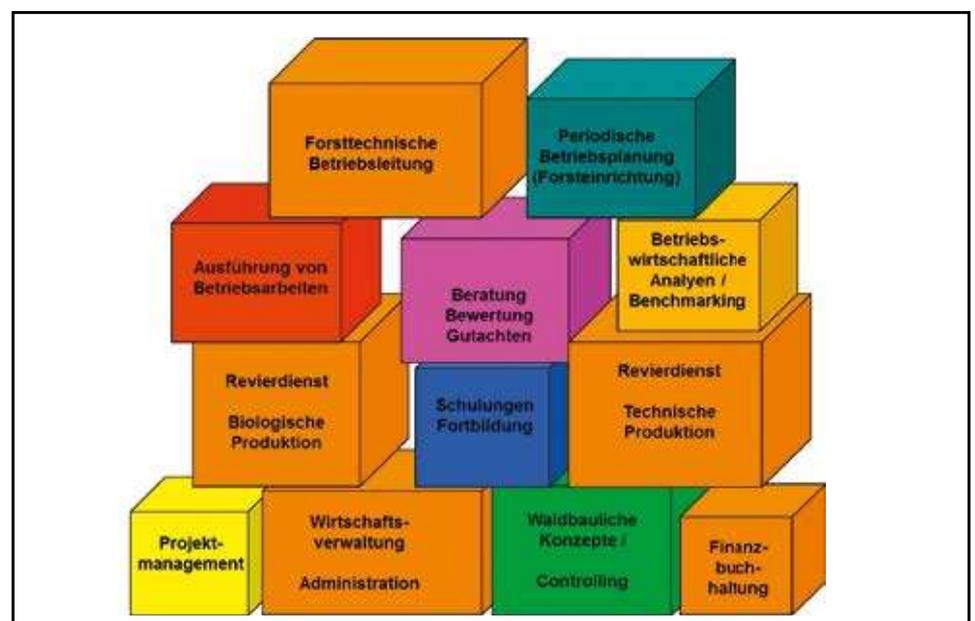


bedarf es Strategien und Konzepte. Diese bauen auf dem Ist-Zustand des jeweiligen Betriebes auf und sind auf die Eigentümerziele hin ausgerichtet. Sie sind die Wege zum Ziel. Die Schwerpunkte sind betriebspezifisch. Bei der Mehrzahl der von unserem Unternehmen betreuten Betriebe war es erforderlich, für folgende Betriebsbereiche Strategien zu entwickeln bzw. zu verfolgen und diese zu einer betrieblichen Gesamtstrategie zu verknüpfen:

- **Waldbau (biologische Produktion)**

Wälder wachsen langsam; Bestände entwickeln sich unter behutsamer Steuerung über Jahrzehnte und der Erfolg nachhaltiger Bewirtschaftung liegt in den Händen meist mehrerer Förstergenerationen. Unsere waldbaulichen Konzepte sind deshalb langfristiger und nachhaltiger Natur.

Die biologische Produktion enthält in vielen Forstbetrieben ungenutzte Potenziale. Um diese Potenziale wirtschaftlich verfügbar zu machen, ist ein **spezi-**



Individuell kombinierbares Dienstleistungsspektrum („Baukastensystem“) der Wald Plus GmbH

**fisches Waldbaukonzept** notwendig, das – basierend auf gegebenen **standörtlichen Ressourcen** – die aktuellen **wissenschaftlichen Erkenntnisse** der Waldwachstumskunde einbezieht.

Wesentliches Element unserer Waldbaukonzepte ist die von der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg konzipierte **Auslesedurchforstung** mit Z-Baum-Auswahl und -Markierung.

Die praktische Umsetzung der Auslesedurchforstung stellt sicher, dass das standörtlich mögliche Potenzial an Zuwachsstärke voll ausgeschöpft wird und gleichzeitig ökologische und landeskulturelle Bedürfnisse Berücksichtigung finden. Über baumartenspezifische Produktionsprogramme können die Produktionszeiten deutlich verkürzt werden. Es ist keine Utopie, sondern gesichertes Wissen, dass mit dem Instrument der Auslesedurchforstung die angestrebten Baumstärken (Zieldurchmesser) in wesentlich kürzeren Zeiträumen erreicht werden können, als mit konventionellen Durchforstungsmethoden. Der mittel- bis langfristige Rationalisierungsgewinn liegt bei 30 – 40 %.

#### • **Arbeitsverfahren, Maschinen (technische Produktion)**

Deutschland ist ein Hochlohnland mit allen negativen Folgen für die immer noch stark manuell geprägten Arbeitsverfahren in der Forstwirtschaft. Das hohe Lohnniveau hat aber nicht nur negative Seiten. Es ist verbunden mit sehr hohen volkswirtschaftlichen Technologie-Standards. Die **Möglichkeiten, die diese Hochtechnologie bietet**, gilt es – um die Kosten im Griff zu behalten – **auch in der Branche Forst- und Holzwirtschaft zu nutzen**.

Vor diesem Hintergrund gehört es zur Strategie der Wald Plus GmbH – soweit dies mit der Zielvorgabe des Waldbesitzers vereinbar ist – bei der Ausführung der Betriebsarbeiten ein hohes Maß an pfleglicher, kostengünstiger Technik einzusetzen. Die Mechanisierung umfasst insbesondere die Bereiche Kulturbegründung, Jungbestandspflege und Holzernte.

#### • **Holzvermarktung**

In der Holzvermarktung folgt die Wald Plus GmbH dem strategischen Grundsatz, dass nur Holz eingeschlagen wird, dessen Verkauf vertraglich abgesichert ist. Dadurch

sind kurze Durchlaufzeiten, geringe Waldlager an eingeschlagenem Holz und ein schneller Kapitalrückfluss gewährleistet. Wertverluste durch Lagerschäden werden vermieden. Ein monatlicher Produktionsplan bringt die Liefermöglichkeiten und die Produktion (Holzeinschlag) in Übereinstimmung. Holzbereitstellung zur Unzeit mit allen negativen wirtschaftlichen Begleiterscheinungen (Lagerschäden, Preiszugeständnisse usw.) wird durch das einfache Instrument eines Produktionsplanes ausgeschlossen.

Ein großer Vorrat an geplanten und vorbereiteten Hiebsmaßnahmen steht gliedert nach Sortimenten, waldbaulichen Prioritäten und zahlreichen anderen Merkmalen abrufbereit in einer Hiebsdatenbank. Auf diesen Datenpool kann jederzeit schnell zugegriffen werden. Die in der Datenbank hinterlegte **Holzernteplanung wird somit zu einem wirkungsvollen Marketinginstrument**. Dieses Instrument beinhaltet monetäre Potenziale, die relativ einfach und schnell zu mobilisieren sind.

#### • **Informationstechnologie**

Um dem Waldeigentümer ein Höchstmaß an Transparenz zu bieten, die Administrationskosten gering zu halten und die interne Kommunikation zu optimieren zählt die Informationstechnologie zu den strategischen Schwerpunkten der Wald Plus GmbH. Durch gezielte Investitionen in den vergangenen Jahren ist die Wald Plus GmbH mit modernster Informationstechnologie ausgestattet. Dabei entstand eine wirkungsvolle Vernetzung der spezialisierten Betriebsbereiche über alle betrieblichen Prozesse und Prozessschritte. Gleichzeitig trägt die zentrale GIS-basierte Informationsplattform zu Transparenz und gezielter Steuerung bei. Dies schafft Flexibilität und Planungssicherheit.

Die externen Akteure in den Prozessketten (Stammkunden aus der Holzindustrie, Stammunternehmer) sind über Schnittstellen an das betriebliche Informationssystem angebunden. Der Datenaustausch (Planungsdaten, Geodaten, Holzdaten, Rechnungen, Gutschriften) erfolgt über standardisierte Schnittstellen. Die Administrationskosten können auf diese Weise minimiert und die Durchlaufzeiten verkürzt werden.

Ein Planungspool von zwei Jahreseinschlägen in der Hiebsdatenbank ist die

Voraussetzung für die zeit- und bedarfsgerechte Holzbereitstellung und die Nutzung der Holzeinschlagsplanung als Marketinginstrument. Ein großer Planungsvorrat schafft auch die Grundlage für die blockweise Ausführung der Betriebsarbeiten. Dadurch können der Organisationsaufwand verringert, die Kosten reduziert (Größendegression) und die Sortierung (größerer Mengenanfall) optimiert werden.

#### • **Betriebsorganisation**

Die Wald Plus GmbH verfolgt in ihrer Aufbauorganisation die Strategie der Spezialisierung. Wo es von der Flächenausstattung her möglich ist und sinnvoll erscheint, werden im forstlichen Außendienst **biologische Produktion** (Waldbau) und **technische Produktion** (Disposition, Arbeitsorganisation, Arbeitsausführung) organisatorisch getrennt. Auch die Waldarbeiterteams sind spezialisiert. Dies führt zu mehr Professionalität, höherer Produktivität, besseren Qualitätsstandards und zu konsequenterer Prozess- und Kundenorientierung der Mitarbeiter. Darüber hinaus generiert und fördert die Spezialisierung in hohem Maße Innovationen.

#### • **Kooperationen**

Die Wald Plus GmbH hat sich einen Stamm von Unternehmern geschaffen, mit dem sie vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeitet. Die EDV-Systeme und die Ablauforganisation der Partnerunternehmen sind aufeinander abgestimmt. Der Daten- und Informationsaustausch kann dadurch automatisiert mit minimalem Administrationsaufwand erfolgen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die betrieblichen Prozessketten zu optimieren. Am Erfolg partizipieren die Partner zu gleichen Teilen.

### Betriebliche Steuerung

Die Wald Plus GmbH wendet folgende Instrumente an, um die betreuten Betriebe auf der Basis der erarbeiteten Strategien/Konzepte zu steuern und den Waldeigentümern die zielorientierte Bewirtschaftung ihres Waldvermögens nachzuweisen:

#### ➤ **Betriebswirtschaftliches Berichtswesen**

- Budget und Naturalpläne
- Periodische Soll- Ist-Vergleiche (Monats-, Quartalsberichte)

- Jahresabschlussbericht
- Kennzahlen für Zeitreihen und Betriebsvergleiche
- Benchmarking

### ➤ **Qualitätshandbuch**

Qualitätsstandards, die für alle Betriebsarbeiten und alle betrieblichen Prozesse eindeutig formuliert sind, stellen die Normen dar, nach denen die Wald Plus GmbH ihre Dienstleistungen zu erbringen hat. Die Qualitätsstandards sind in einem Qualitätshandbuch definiert. Sie sind für den Waldbesitzer transparent und jederzeit überprüfbar und messbar.

### ➤ **Zielvereinbarungen**

Für Schwerpunktaufgaben, die die Umsetzung der betrieblichen Strategien zum Ziel haben, werden mit jedem Mitarbeiter Jahresziele vereinbart.

### ➤ **prozessbegleitendes Informationssystem**

Ein Gis-basiertes Informationssystem, bestehend aus mehreren über Schnittstellen miteinander verknüpften Programmen/Programmmodulen liefert aktuelle Daten und bietet damit jederzeit volle Transparenz für die Betriebsleitung und den Waldeigentümer.

### Ökologische/landeskulturelle Aspekte/Ästhetik

Auch bei betriebswirtschaftlich motivierten Strategien kommen die Aspekte der Landeskultur, der Ökologie und der Ästhetik nicht zu kurz. Sie sind entweder eigenständiger Teil der Eigentümerzielvorgabe oder bilden deren normativen Rahmen.

## Wald Plus in Zahlen

**Rechtsform und Firmensitz:** GmbH, Schloss Salem, 88682 Salem.

**Organisation:** zwei Geschäftsstellen

- Geschäftsstelle Süd in 88682 Salem, Baden-Württemberg
- Geschäftsstelle Nord in 39615 Altmärkische Wische, Sachsen-Anhalt

**Betreute Forstbetriebe:** 20 Betriebe mit einer Gesamtfläche von ca. 10.000 ha.

**Betriebsgrößen:** 5 ha bis 3.700 ha.

**Beratungsmandate:** mehrere Betriebe mit insgesamt ca. 20.000 ha.

**Periodische Betriebsplanung (Forsteinrichtung) 2012 – 2016:** ca. 15.000 ha

**Ausführung von Betriebsarbeiten mit betriebseigenen Forstwirten/Forstwirtschaftsmeistern:** ca. 8000 produktive Arbeitsstunden/Jahr in den Bereichen Bestandsbegründung, Jungbestandspflege, Wertästung.



**Beschäftigte:** 13 Mitarbeiter mit folgenden forstlichen Qualifikationen:

- 1 x Universitätsabschluss mit Referendariat (höherer Dienst)
- 3 x Dipl.-Forstingenieure (FH)
- 4 x Forsttechniker
- 3 x Forstwirtschaftsmeister
- 2 x Forstwirt

**Aktuelles Innovationsprojekt:** Erproben der Einsatzmöglichkeiten von UAS (Drohnen) in den Bereichen Planung von Betriebsarbeiten, Forstschutz und Forsteinrichtung.

Die Vielfalt unserer Waldlandschaften in Mitteleuropa macht deutlich, dass auch intensiv bewirtschaftete Wälder – neben den Rendite-Forderungen des Waldeigentümers und den gesellschaftspolitischen Anforderungen (Schutz- und Erholungsfunktion) – allen ökologischen und ästhetischen Ansprüchen gerecht werden.

### Zusammenfassung

Funktionengerechter und rentabler Wald schließen sich nach unserer Unternehmensphilosophie unter folgenden Voraussetzungen nicht aus:

- Schriftlich formulierte eindeutige und widerspruchsfreie Zielsetzung des Waldeigentümers
- auf die Eigentümerziele hin ausgerichtete Strategien/Konzepte in allen Betriebsbereichen
- konsequente Umsetzung der Strategien/Konzepte durch qualifiziertes und motiviertes Forstpersonal
- externes Controlling, das die Umsetzung der Ziele/Strategien periodisch überprüft

**Wald Plus GmbH**  
Schloss Salem  
88682 Salem  
[www.waldplus.de](http://www.waldplus.de)

[www.KAMPS-SEPPi.de](http://www.KAMPS-SEPPi.de)

**LASSEN SIE DEN PROFI AN'S WERK!**

Kamps SEPPi M.  
Deutschland GmbH  
D-64720 Michelstadt  
Tel.: 06061 968 894-0  
info@kamps-seppi.de

**seppi m.**

**DARMSTÄDTER FORSTBAUMSCHULEN** GmbH

Forstpflanzen und heimische Wildgehölze  
Aufforstungsarbeiten  
Saatguternten und Lohnanzuchten

Darmstädter Forstbaumschulen GmbH · Brandschneise 2 · 64295 Darmstadt  
Tel. 06155 / 87 50 -0 · Fax -10 · [www.forstbaumschule.com](http://www.forstbaumschule.com)

zertifiziert nach Öko-Verordnung 2092/91 EWG